



## **Erfahrungsbericht Auslandspraktikum Stockholm 2013/14**

Karolinska Institutet, Stockholm, Schweden

**TJENA OCH VÄLLKOMMEN!**

Schon in jungen Jahren, als ich den abenteuerlichen Geschichten von Astrid Lindgren wie „Michel aus Lönneberga“ oder „Pippi Langstrumpf“ lauschte und mir die detailliert geschilderte schwedische Landschaft ausmalte, entwickelte ich den dringlichen Wunsch, später einmal in das Land der tollkühnen Kinderstreiche zu reisen. Erfüllt wurde dieser Wunsch nach vielen Jahren im Rahmen meines ZMC in Physiotherapie....

Direkt bei meiner Ankunft in Stockholm, als ich den Weg vom Flughafen in das Stadtzentrum antrat und die atemberaubende Atmosphäre beobachtete, wie sich das Wasser seinen Weg durch die einzigartige Landschaft bahnte und sich um die vielen besiedelten Inseln drängte, wurde mir bewusst, dass die kommende Zeit ein unvergessliches Erlebnis für mich werden würde. Dieser erste Eindruck sollte mich auch in den nachfolgenden Monaten nicht täuschen.

Das Studentenwohnheim, welches ausschliesslich ausländischen Studierenden des Karolinska Institutes vorbehalten ist, war rund um die Uhr von Leben erfüllt. Sofort wurde ich in das Zusammenleben meines Flures integriert, erhielt nützliche Tipps über das Leben in Stockholm oder konnte ungeniert Ratschläge einholen. Es wurde an manchen Tagen gemeinsam gekocht, gefeiert und gelacht, sodass mich das Gefühl erschlich, in einer kleinen Familie aufgenommen worden zu sein.

Neben der Arbeit am Karolinska Institutet erhielt ich in der Freizeit genügend Gelegenheiten, das Stockholmer Leben näher kennenzulernen und die fassadenreiche Stadt genauer zu erkunden. So lädt diese zum Beispiel zu atemberaubenden Scherenfahrten, Ausflügen in umliegende Städte, Spaziergängen am Ufer, Schlittschuhlaufen, Kaffeetrinken in einem der vielen gemütlichen Cafés, Museumsbesuchen oder zu den typischen Sightseeing-Aktivitäten ein. Dabei bietet Stockholm nicht nur an den Wochenenden ein einzigartiges und individuelles Programm, auch unter der Woche finden verschiedenste Veranstaltungen statt.

Neben der kulturellen Bereicherung sammelte ich aber auch in physiotherapeutischer Hinsicht wertvolle und vielfältige Erfahrungen. Konnte ich aufgrund der sprachlichen Schwierigkeiten zu Beginn nicht so selbstständig und eigenhändig arbeiten wie in meinen vorherigen Praktika, so lernte ich dennoch, sowohl im praktischen als auch im theoretischen Bereich, viel dazu. Aufgrund der verschiedenen Einsatzbereiche in der Pulmologie, Neurologie, Orthopädie, Intensiv Care konnte ich mein Fachwissen vertiefen und hilfreiche praktische Fertigkeiten erwerben. Zusätzlich erweiterte ich meine Kenntnisse auch über meinen berufsspezifischen Bereich hinaus und konnte somit nützliche Tipps für meine zukünftige Tätigkeit als Physiotherapeutin sammeln. So lernte ich besonders auf dem Gebiet der Intensiv Care die interprofessionelle Zusammenarbeit mit den Ärzten und Krankenschwestern zu schätzen und erlebte die Notwendigkeit einer engen Kommunikation, Organisation und Hilfsbereitschaft zwischen den Berufsgruppen.

Rückblickend auf meine Zeit in Stockholm bin ich froh die Möglichkeit erhalten zu haben ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Sowohl in beruflicher als auch in persönlicher Hinsicht stellten die letzten fünf Monate eine grosse Bereicherung für mich dar und ein kleiner Kindheitstraum ging damit für mich in Erfüllung.

